

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 27

Artikel: Das Lied des bildenden Jakob
Autor: Däster, Robert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-489535>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der unfreiwillige Humor an der Plakatsäule

Das Lied des bildenden Jakob

Hereinspaziert und aufgepaßt!
Ein Jahrmarkt ist das Leben!
Darin verkauf ich auf Kredit
Das Wissen löffelweis, damit
Ihr Geist und mein Gewinn sich heben.

Hereinspaziert und aufgepaßt!
Mit meinen Sprachmethoden
Beherrschen Sie in Monatsfrist,
Sofern es nicht schon früher ist,
Die Sprache Ihrer Antipoden!

Hereinspaziert und aufgepaßt!
Sollt' es am Willen fehlen,
Dann darf ich Ihnen ungeniert —
Erfolg wird schriftlich garantiert —
Den Band von Dr. Bluff empfehlen.

Hereinspaziert und aufgepaßt!
Bemühen zu verachten
Ist meiner Kurse nahes Ziel,
Wer wenig tut, gewinnt doch viel!
Als Beispiel mög man mich betrachten.

Robert Däster

Walliser Keller
Neuengasse 17
BERN
Telefon 216 93

Emmentaler-Hof
Neuengasse 19
BERN
Telefon 216 87

Alex Imboden

Zwei Lokale der guten Weine und des guten Essens!

Der Glückliche

Dem Glücklichen schlägt keine Stunde.
Er wird aber gut daran tun, gleich-
wohl immer eine Uhr bei sich zu haben.

fis

Zürichs Seutzerbrücke

Die Quai-Brücke zur Geschäftszeit ...
Taif.

Zwei Reden — ein Publikum

Zweimal sprach Bundesrat Etter kürz-
lich in Zürich, zuerst am Tonkünstlerfest
und kurz darauf am Keramik-Kongress.
Beidemale hatte er also das gleiche Pu-
blikum vor sich: Tonkünstler.

fis

Zu wenig hoch ...!

Wie man aus Bern vernimmt, hat der
Ständerat die 15 Millionen für die
Swissair nicht bewilligt, weil er fand,
diese Summe sei für eine Gesellschaft,
welche so hoch hinaus wolle, zu wenig
hoch!!

Brun

Lieber Nebelspalter!

An der Bahnhofstraße in St. Gallen
liegt das bekannte Café Pfund. Auf der
Gartenmauer dieser Erfrischungsstätte
liest man die Worte «Lunch - Dinner».
Wer Englisch kann weiß, was das heißt
und spricht es auch richtig aus: Löntsch
und Diner. Nun kann man nicht von
jedermann erwarten, daß er Englisch
gelernt hat und mit Sinn und Aussprache
solch fremder Ausdrücke vertraut
sei. Zum Beispiel das weibliche Fakto-
rum in unserer Firma übersetzt diese
Maueraufschrift auf ihre eigene Weise.
Wir ersuchten den dienstbaren Geist
dieser Tage, uns zu Geschenkzwecken
sechs Pfundsteine zu kaufen. Zuerst ver-
wundertes Kopfschütteln. Was ist das?
Nachdem wir ihr diese Schokolade-
Spezialität des Herrn Pfund erklärt,
fragt sie: «Gut, aber wo ist dieser Herr
Pfund?» Auf das hin beschreiben wir
ihr genau den Weg zum Café an der
Ecke Bahnhofstraße-Waisenhausstraße,
worauf ihr plötzlich ein Licht aufgeht
und sie freudig ausruft: «Ja, jetzt weiß
ich schon, das ist dort beim Lunk
Diener.»

H. N.

AN UNSERE TEXT-MITARBEITER

Rücksendung nicht verwendeter Beiträge
erfolgt nur, wenn ihnen eine adressierte und
frankierte Enveloppe beigelegt ist.

Nebelspalter.



Vom Bakterienreichtum der Milch

... me hät öbbis fürs Gäld!

Aus Limmat-Athen

Das alte, scheuflische EWZ-Gebäude
über der Limmat steht vor dem Einsturz
(gottseidank! sagen die Zürcher, denen
es ein Dorn im Auge ist). Doch die
Stadtverwaltung versucht mit viel Mühe
und Steuergeldern, das Wrack zu ret-
ten, denn sie hat noch drei Ladenmie-
ter, darunter die Filiale einer Großbank,
einquartiert. So kann man unter den
umstehenden Schaulustigen Betrachtun-
gen hören, wie: «Werden sich diese
Geschäfte wohl noch lange über Was-
ser halten?» und «Wenn die Bank schon
ins Wasser fällt, das Geld hat sie im
Trockenen.»

bi

Frei nach Münchhausen

Graf Alexander Keyserling berichtete
vom Fang eines Lachses: «So groß war
der Lachs», und dabei deutete er mit
den ausgestreckten Armen eine Größe
von über zwei Metern an. Seine Frau
sieht ihn an und sagt: «Aber, Alexan-
der, ich war doch dabei! Der Lachs war
doch höchstens halb so groß!»

Worauf Alexander die Gräfin ernst
ansieht und antwortet: «Aber, Henriette,
weißt du nicht, daß ein Lachs in einer
Geschichte ebensogut wachsen kann
wie im Wasser.»

Frafebo